

K+S Aktiengesellschaft

Analystenkonferenz

am 14.11.2006

in Frankfurt am Main

Vortrag Dr. Ralf Bethke,

Vorsitzender des Vorstands

– Es gilt das gesprochene Wort –

Herzlich Willkommen




Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie heute erneut so zahlreich zu unserer Analystenkonferenz begrüßen zu können.

Ich werde Ihnen die operative Geschäftsentwicklung der K+S Gruppe in den ersten drei Quartalen sowie unsere Erwartungen für das Gesamtjahr 2006 in den einzelnen Arbeitsgebieten aufzeigen. Danach informiert Sie Herr Steiner über die finanzwirtschaftlichen Eckpunkte unseres Zwischenberichtes per 30. September 2006. Für die Beantwortung Ihrer Fragen stehen wir Ihnen anschließend gern zur Verfügung.

Bild 1 - Wachstumskurs fortgesetzt

K+S Gruppe
Wachstumskurs fortgesetzt 

Neue Rolle im globalen Salzgeschäft übernommen

- Erwerb des größten südamerikanischen Salzproduzenten stärkt unsere weltweite Präsenz und eröffnet neue Wachstumschancen

Alle Geschäftsbereiche haben sich operativ verbessert

- Düngemittellieferungen nach Übersee gezielt ausgebaut
- attraktives Preisniveau für Erlösverbesserungen genutzt
- außerordentlich starkes Auftausalzgeschäft

Leistung und Effizienz weiter verbessert

- in allen Arbeitsgebieten Produktivitätsfortschritte erzielt
- weitere Potenziale sind erkannt und werden umgesetzt

14.11.2006 K+S Gruppe / 1

Meine Damen und Herren,

zunächst ein kurzer Blick auf die bisherigen „Highlights“ im Geschäftsjahr 2006:

Wir haben unsere Wachstumsstrategie konsequent fortgeführt und mit dem Kauf der chilenischen **Sociedad Punta de Lobos** (SPL), des größten Salzproduzenten in Südamerika, einen weiteren, wichtigen Schritt zur Stärkung unseres Portfolios vollzogen: Damit gehen wir über die europäischen Grenzen hinaus und übernehmen eine neue Rolle im internationalen Salzgeschäft. Das Wachstum des südamerikanischen Wirtschaftsraums sowie die fortschreitende Industrialisierung in Asien eröffnen uns viel versprechende neue Chancen. Die ersten Monate der gemeinsamen Arbeit mit SPL zeigen, dass wir auf gutem Weg sind. Nach der Einbeziehung der SPL ab 1. Juli 2006 erwarten wir bereits für das 2. Halbjahr dieses Jahres nennenswerte Umsatz- und Ergebnisbeiträge.


In den ersten neun Monaten dieses Jahres haben wir in allen Arbeitsgebieten unsere operativen Ergebnisse gesteigert:

Bei Düngemitteln haben wir unsere Lieferungen nach Übersee gezielt ausgebaut, um den schwierigeren Nachfragebedingungen in Europa, insbesondere aufgrund der ungünstigen Witterung, zu begegnen. Mit Hilfe relativ kostengünstiger Container-Transporte ex Hamburg und Antwerpen haben wir günstige Effekte erzielen können. So wurden in den ersten neun Monaten bereits rund 45.000 Container mit über 1 Mio. Tonnen Düngemitteln nach Übersee verschifft – das entspricht einer Steigerung von fast 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dies erlaubt es uns, am starken Wachstum mit Standard- und Spezialdüngemitteln in Asien stärker als bisher teilhaben zu können.

Die insgesamt gute Nachfrage in unseren Märkten sowie das attraktive internationale Preisniveau, insbesondere für Kali- und Stickstoffdüngemittel, haben unseren Markterfolg unterstützt. Die außerordentlich hohe Nachfrage nach unseren Winterdienstprodukten zu Beginn des Jahres haben wir mit hoher Flexibilität für uns nutzen können: Wir waren stets lieferbereit.

Intern haben wir weiter daran gearbeitet, möglichst dauerhaft wirkende Effizienzsteigerungen zu erarbeiten und umzusetzen. Den Grundstein hierfür hatten wir bereits frühzeitig gelegt. Diese Anstrengungen tragen ebenfalls zu den Verbesserungen unserer Ergebnisse bei. Insbesondere unser Geschäftsbereich COMPO hat mit Hilfe von Optimierungs- und Kostensenkungsprojekten besonders den Consumerbereich gestärkt. Weitere Potenziale sind erkannt und derzeit in der Umsetzung.

Bild 2 - Umsatz und Ergebnisanstieg per 30.09.2006

K+S Gruppe		Umsatz- und Ergebnisanstieg per 30. September			
Mio. €	2006	2005	%		
Umsatz	2.225,7	2.099,7	+	6,0	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	224,2	202,1	+	10,9	
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt *	141,7	125,6	+	12,8	
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€/Aktie) *	3,44	2,96	+	16,2	

* Um den Effekt der Marktwertveränderungen bei Kurssicherungsgeschäften bereinigt; 37,0% Steuersatz unterstellt

14.11.2006 K+S Gruppe / 2

Meine Damen und Herren,

schauen wir nun auf die Eckdaten per 30. September 2006:

Der **Umsatz** der K+S Gruppe ist per 30. September 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum i. W. preisbedingt um 126 Mio. € bzw. 6 Prozent auf über 2,2 Mrd. € gestiegen. Hierzu haben die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte, Salz sowie Entsorgung und Recycling am stärksten beigetragen. Ab dem 1. Juli 2006 ist SPL erstmalig einbezogen.

Das **operative Ergebnis (EBIT I)** übertraf mit 224,2 Mio. € den Wert des Vorjahres um 22,1 Mio. € bzw. rund 11 Prozent. Zur Ergebnisverbesserung haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Attraktive Düngemittelpreise, positive Effekte aus der Währungssicherung, Effizienzsteigerungen, ein starkes Auftausalzgeschäft sowie Zuwächse in der Entsorgung gaben dazu den Ausschlag. Die stark gestiegenen Energie- und Frachtkosten wurden insgesamt mehr als ausgeglichen.

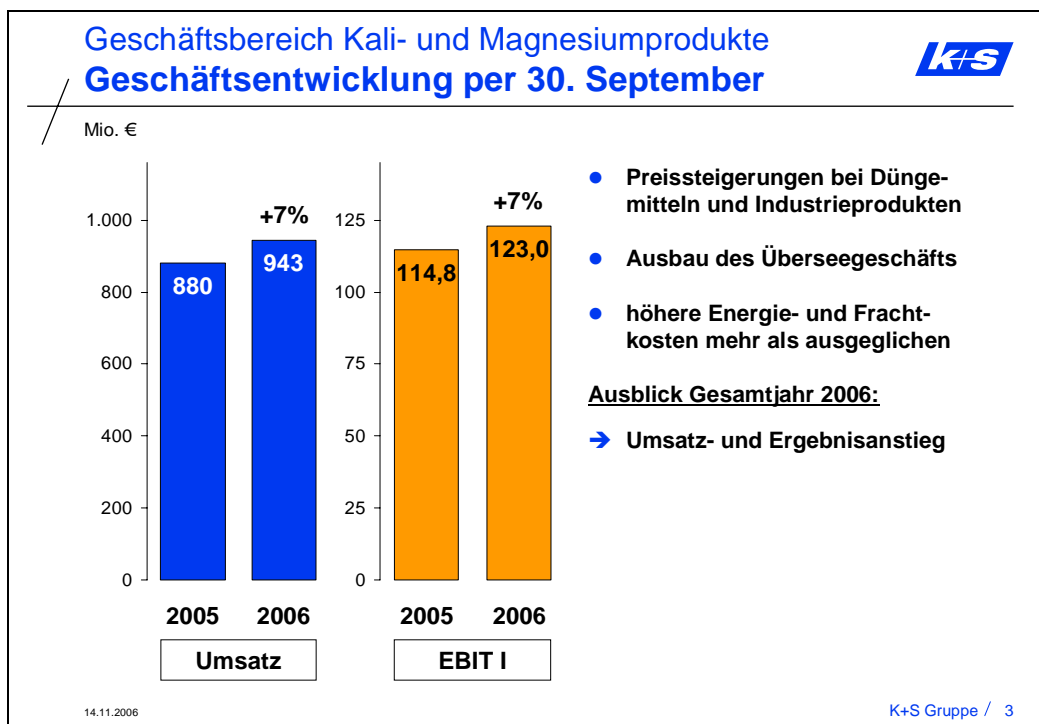
Das **bereinigte Konzernergebnis nach Steuern** übertraf in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 mit 141,7 Mio. € den Vorjahreswert um 16,1 Mio. € bzw. rund 13 Prozent.

Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** lag per 30. September 2006 mit 3,44 € je Aktie 48 Cent bzw. rund 16 Prozent über dem Wert des Vorjahres.

Meine Damen, meine Herren,

kommen wir nun zu den einzelnen Geschäftsbereichen:

**Bild 3 - Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
Geschäftsentwicklung per 30.09. / Ausblick 2006**



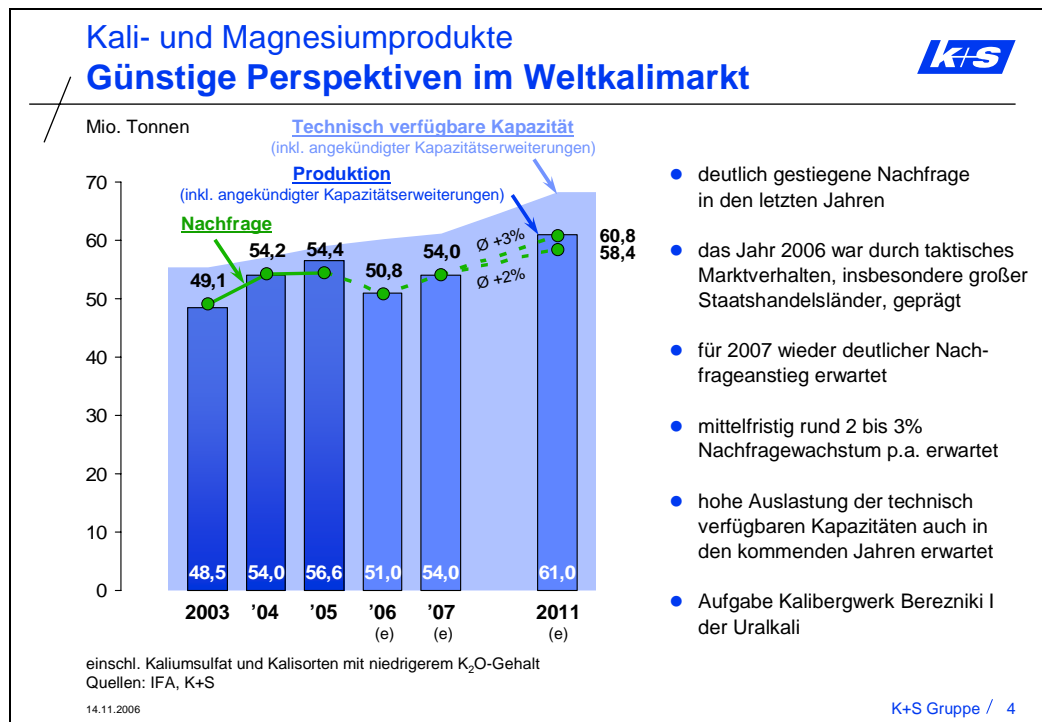
Bei Kali- und Magnesiumprodukten erzielten wir per 30. September 2006 einen Umsatz von 943 Mio. € – gegenüber dem Vorjahresniveau ein Zuwachs von rund 7 Prozent. Zurückzuführen ist der Umsatzzanstieg vor allem auf Preisanhebungen bei den Düngemittelspezialitäten, bei Kaliumchlorid und bei den Industrieprodukten. Gleichzeitig schlägt sich hier der gezielte Ausbau unseres Überseegegeschäfts positiv

nieder: So konnten wir unsere 60er Kaliumchlorid-Lieferungen nach Brasilien und Südostasien sowie nach Australien und Neuseeland ausweiten; zudem waren Kali-Spezialsorten – hier vor allem Kaliumsulfat – im Mittleren und Fernen Osten stärker gefragt als im Vorjahr.

Die starke Verteuerung bei Energie und Frachten haben wir durch höhere Durchschnittserlöse für Kali- und Magnesiumprodukte sowie positive Effekte aus der Währungsicherung mehr als ausgeglichen: In den ersten neun Monaten erreichte das operative Ergebnis 123,0 Mio. € – gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 7 Prozent.

Für das Gesamtjahr 2006 erwarten wir einen erneuten Umsatzzuwachs, hauptsächlich preisbedingt. Das operative Ergebnis sollte in diesem Jahr trotz starker Energiekostensteigerungen – auch infolge einer voraussichtlich günstigeren US-Dollarsicherung – erneut zulegen.

Bild 4 - Günstige Perspektiven im Weltkalimarkt



Meine Damen und Herren,

schauen wir einmal etwas genauer auf die Situation am Weltkalimarkt in diesem Jahr sowie auf unsere Erwartungen zur künftigen Entwicklung der weltweiten Nachfrage und Produktion:

Wie Sie der Grafik entnehmen können, hat die Weltkalinachfrage in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Damit einhergehend ist auch das internationale Preisniveau für Düngemittel deutlich gestiegen.

Ganz anders verlief der Start in das Jahr 2006, der durch taktisches Marktverhalten insbesondere großer Staatshandelsländer geprägt war. Durch die schwierigen und langwierigen Preisverhandlungen in China und Indien herrschte in einigen Märkten Kaufzurückhaltung, was auf der Seite der Produzenten in Kanada und Russland, die große Bulk-Verschiffungen nach Asien realisieren, mit entsprechenden Produktionskürzungen beantwortet wurde.

Nach dem positiven Abschluss der Preisverhandlungen in China und Indien Ende Juli/Anfang August wurden die Kalilieferungen in diese Länder mit großen Mengen wieder aufgenommen. Die Weltkalinachfrage hat sich somit im 2. Halbjahr wieder deutlich belebt. Die hohen Mengenabflüsse ab August haben die weltweiten Kalilagerbestände bei den meisten Produzenten wieder auf Normalniveau absinken lassen. Auch das internationale Preisniveau hat sich infolgedessen inzwischen wieder gefestigt.

Insgesamt erwarten wir für 2006, dass der hohe Absatzrückgang aus dem 1. Halbjahr (6 Mio. t) bis Jahresende nicht aufgeholt werden kann; im Vergleich zum Vorjahr gehen wir für dieses Jahr von einem Absatzrückgang in Höhe von ca. 4 Mio. t auf 50,8 Mio. t aus (Vorjahr: 54,4 Mio. t). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass diese Mengen auch in dieser Höhe nicht produziert wurden, somit kein Lager- bzw. anhaltender Angebotsüberhang zu erwarten ist.

Für das Jahr 2007 rechnen wir wiederum mit einem deutlichen Ansteigen der Weltkalinachfrage. Die Einflüsse, die hinter dem bisherigen kontinuierlichen Wachstum

stehen, haben sich nicht verändert: Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln und damit nach Futtermitteln steigt insbesondere in den asiatischen Ländern, so dass auch der Verbrauch von Düngemitteln weltweit weiter steigt. Ein zusätzlicher Wachstumsimpuls ergibt sich aus dem weiter zunehmenden Bedarf an nachwachsenden Rohstoffen.

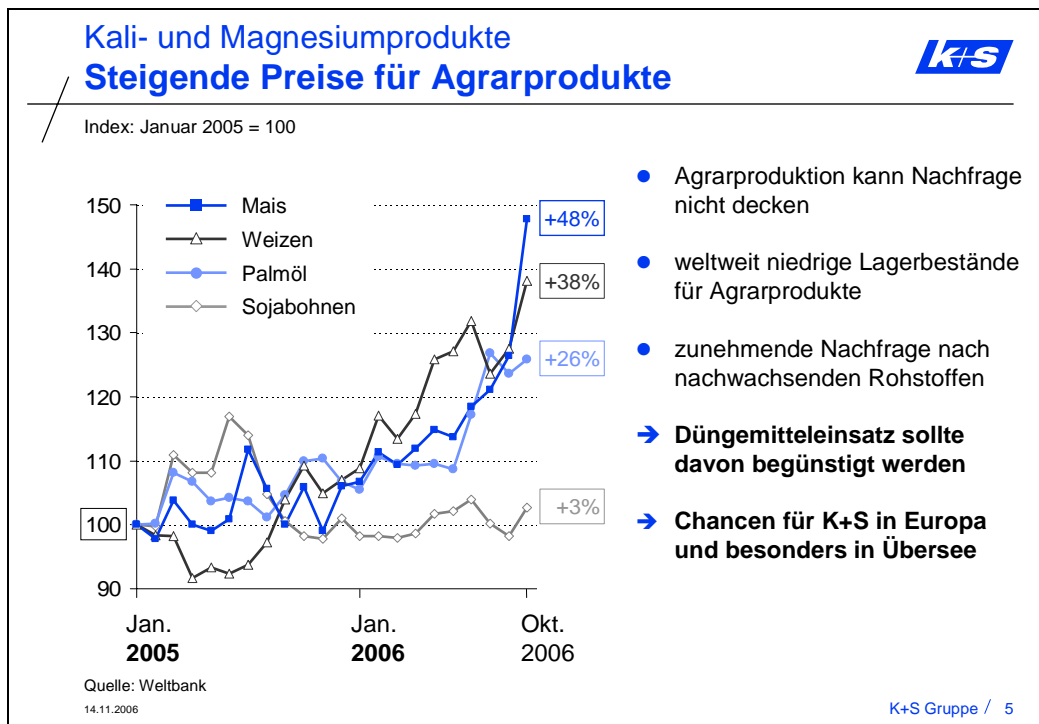
Die zunehmende Verstädterung, besonders in Asien, sowie globale Klimaeffekte gehen zu Lasten der landwirtschaftlichen Flächen. Dieser Flächenverlust lässt sich nur durch eine professionelle, intensiviertere Landwirtschaft ausgleichen. Dies kann nur durch einen höheren Einsatz auch von mineralischen Düngemitteln erreicht werden.

Mittelfristig gehen wir davon aus, dass die Weltkalinachfrage in den kommenden Jahren um durchschnittlich 2 bis 3 Prozent pro Jahr wächst – auf bis zu 61 Mio. Tonnen im Jahr 2011. Dabei werden die verfügbaren Kapazitäten am Weltkalimarkt auch künftig hoch ausgelastet bleiben.

Die angekündigten Erweiterungen der Kalikapazitäten werden nach unserer Einschätzung die tendenzielle Knappheit bei Kali nicht wesentlich entspannen. Hinzu kommt, dass das Uralkali-Werk Berezniki I im Oktober 2006 nach einem Laugenzufluss aufgegeben werden musste. Nach Aussagen des Unternehmens wird der damit verbundene Produktionsverlust allein für das Jahr 2007 auf 1,2 Mio. t beziffert.

Unsere eigene Kali-Rohsalzförderung sowie die Produktion von Düngemitteln laufen seit mehreren Jahren unter Vollauslastung unserer Kapazitäten. Durch die 2005 neu erschlossene Sylvinitkapazität mit hohen Wertstoffgehalten können wir niedrigere Wertstoffgehalte in einigen Kaliwerken derzeit ausgleichen. Generell werden wir künftig zur Sicherung der hohen Produktionsleistung aber mehr für die Erkundungs- sowie Aus- und Vorrichtungsarbeiten unter Tage – und auch für die Rohsalzförderung – aufwenden müssen. Damit verbunden ist auch eine höhere Anzahl an Mitarbeitern, insbesondere unter Tage, in einem Teil unserer Werke.

Bild 5 - Steigende Preise für Agrarprodukte



Meine Damen und Herren,

was sind die realen Treiber der Düngemittelnachfrage? Der bisher bei vielen Rohstoffen und Edelmetallen zu beobachtende Preisanstieg scheint nun auch Agrarrohstoffe zu erfassen. Die Notierungen von Weizen, Mais und Palmöl sind – mit Ausnahme von Soja – seit Beginn vergangenen Jahres an den internationalen Rohstoffbörsen um bis zu 48 Prozent gestiegen.

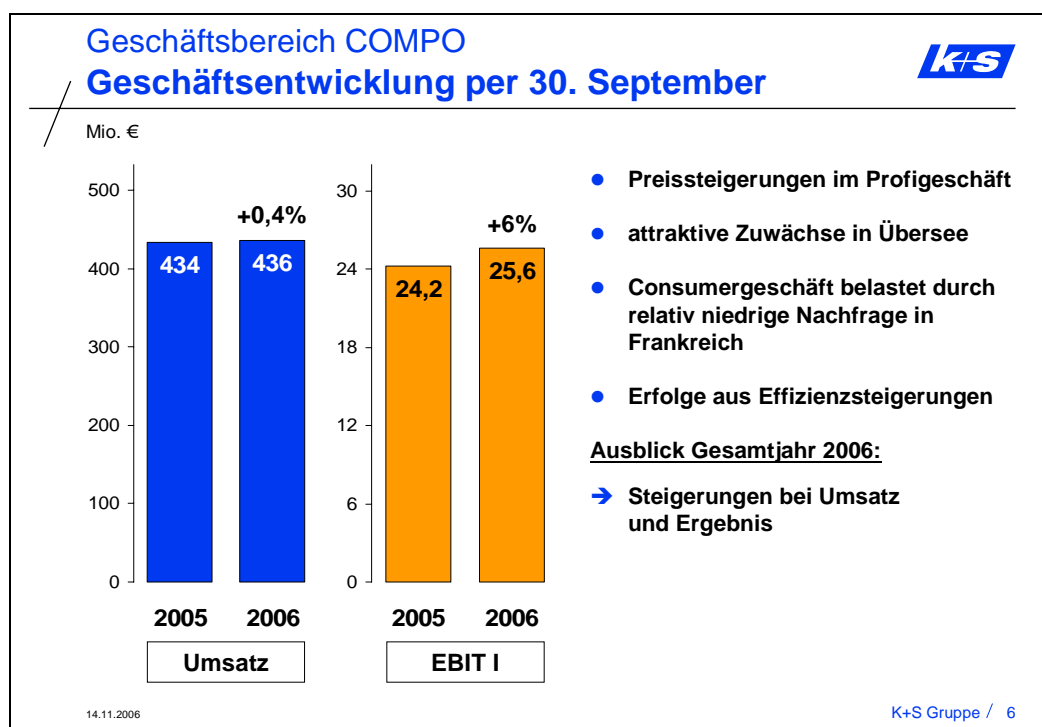
Eine Ursache für den Preisauftrieb sind witterungsbedingte Ernteaufschläge, so dass die weltweite Agrarproduktion die Nachfrage in diesem Jahr wiederum nicht decken kann. Die Lagerbestände für Agrarprodukte sind deshalb erneut deutlich zurückgegangen: So sind beispielsweise die globalen Getreidereserven binnen eines Jahres auf den niedrigsten Stand seit 25 Jahren geschrumpft, und auch die Lagerbestände für Mais befinden sich derzeit auf dem tiefsten Stand seit 20 Jahren.

Die generelle Nachfrage nach Agrarprodukten wird unverändert bestimmt vom starken Wachstum der Weltbevölkerung, den veränderten Ernährungsgewohnheiten und dem damit einhergehenden steigenden Fleischkonsum sowie von der stark zuneh-

menden Nachfrage nach nachwachsenden Rohstoffen für die Energieerzeugung: So hat sich etwa die Produktion von Bioethanol seit 1995 auf weltweit 35 Mio. t fast verdoppelt, während sich die Produktion von Biodiesel im gleichen Zeitraum auf weltweit 3,5 Mio. t sogar fast verachtfacht hat.

Für die K+S Gruppe als weltweitem Anbieter von Kali- und Stickstoffdüngemitteln ergeben sich aus dieser Entwicklung viel versprechende Chancen, hier in Europa, aber gerade auch in wichtigen Überseemärkten wie beispielsweise Brasilien und Malaysia.

Bild 6 - Geschäftsbereich COMPO
Geschäftsentwicklung per 30. September / Ausblick 2006



Nun zum Geschäftsbereich COMPO: In den ersten neun Monaten des Jahres 2006 betrug der Umsatz des Geschäftsbereichs 436 Mio. € und lag damit knapp über dem Vorjahresniveau.

Im Profibereich konnten leichte Absatzrückgänge in Europa durch höhere Preise und deutlich gestiegene Exporte mehr als ausgeglichen werden: Besonders der Export

nach Lateinamerika hat sich in den vergangenen neun Monaten positiv entwickelt. Außerdem haben unsere Gesellschaften in Mexiko und Chile auch mit lokalen Produkten zum Wachstum in Übersee beigetragen.

Das Consumergeschäft der COMPO war – wie im Vorjahr – durch eine ungünstige Witterung und eine nur kurze Düngesaison in Europa beeinträchtigt. Schwierig bleibt insbesondere die Marktsituation in Frankreich.

Das operative Ergebnis verbesserte sich per 30. September 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz höherer Rohstoffkosten um 6 Prozent auf 25,6 Mio. €. Hier wirken sich die bereits im vergangenen Jahr umgesetzten Effizienzsteigerungsmaßnahmen günstig aus. Stichworte sind hier unter anderem die Flexibilisierung der Arbeitszeit, die Straffung unseres Vertriebs in Deutschland und in Frankreich sowie vielfältige Harmonisierungen und Fokussierungen in unserem Sortiment.

Für das Gesamtjahr 2006 gehen wir von einem leichten Umsatzanstieg aus, im Wesentlichen aufgrund des wachsenden Profigeschäfts in Lateinamerika. Das operative Ergebnis sollte sich gegenüber dem Vorjahr spürbar verbessern; hierzu werden insbesondere Effizienzsteigerungen beitragen.

Bild 7 - COMPO: Marktauftritt gestärkt

Geschäftsbereich COMPO
COMPO - Marktauftritt gestärkt



- **Neue Pflanzenschutzprodukte aus Kooperation mit Syngenta**
 - COMPO Axoris Insekten-frei wird Anfang 2007 im Markt eingeführt
 - 4 Neuentwicklungen auf Basis von Syngenta-Wirkstoffen sowie 13 Neuformulierungen in der Zulassung
- **Weiterentwicklung Markenauftritt und innovative Verpackungen**
COMPO-Flüssigdünger-Flasche für den Design Award 2007 nominiert

14.11.2006 K+S Gruppe / 7

Meine Damen und Herren,

neben vielen internen Anstrengungen haben wir COMPO auch durch eine Reihe von Maßnahmen im Markt weiter gestärkt.

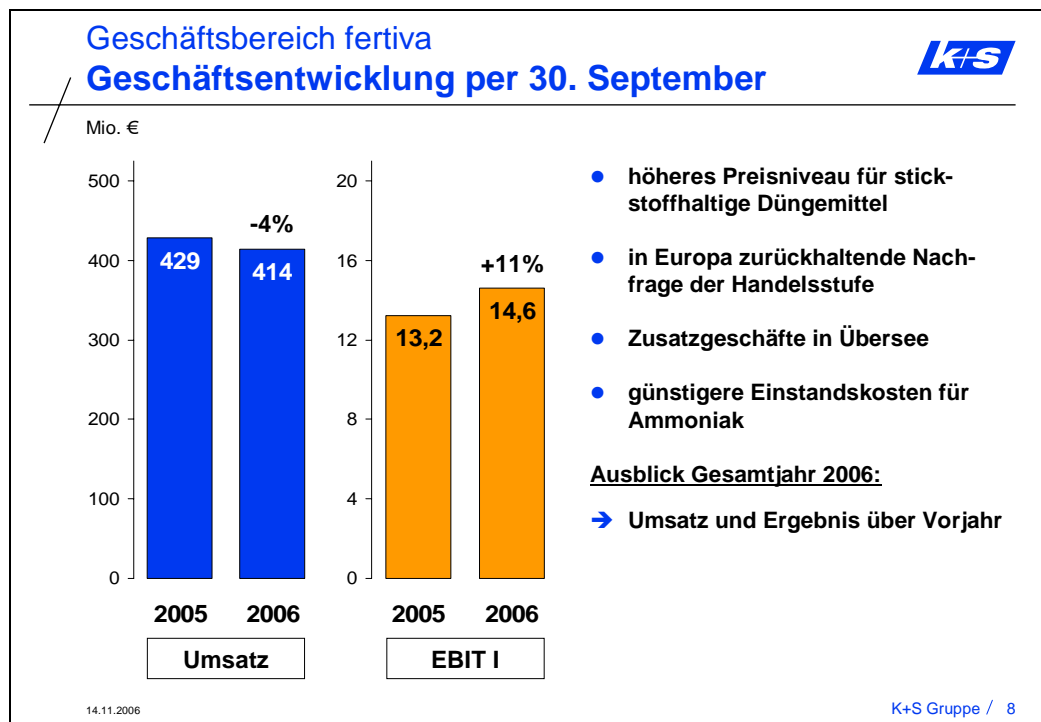
So sind wir in diesem Jahr ein großes Stück dabei vorangekommen, gemeinsam mit unserem strategischen Partner Syngenta, einem der weltweit führenden Hersteller von Pflanzenschutzmitteln, ein komplettes Angebot an Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln im Bereich der privaten Verbraucher/Hobbygärtner in Europa zu entwickeln.

Erste Erfolge dieser Kooperation sind die beiden Pflanzenschutzmittel „COMPO Axoris Insekten-frei Quick-Sticks“ und „COMPO Axoris Insekten-frei Quick-Granulat“, die Anfang nächsten Jahres im Markt eingeführt werden. Beide Produkte verfügen über den modernen Wirkstoff Thiamethoxam, der schneller und anhaltender wirkt als bisherige Marktprodukte. Außerdem können wir in diesem Jahr vier Neuentwicklungen und 13 Neuformulierungen ankündigen, für die wir die Zulassung in den Jahren

2007 bis 2009 erwarten. In Frankreich soll das künftige Pflanzenschutzsortiment mit der Marke ALGOFLASH hiervon besonders profitieren.

Gleichzeitig haben wir unseren generellen Markenauftritt weiterentwickelt und unter anderem eine Reihe innovativer Verpackungen eingeführt, die von Verbrauchern und Fachwelt gleichermaßen positiv aufgenommen worden sind. Eine unserer neuen COMPO-Flüssigdünger-Flaschen ist beispielsweise für den Design Award 2007 nominiert – eine Auszeichnung, die vom Bundesministerium für Wirtschaft vergeben wird. Außerdem wurden 2006 sämtliche Schachteldünger auf eine neuartige Verpackungstechnik umgestellt. Dies wird den Kundennutzen erhöhen und dadurch die Akzeptanz bei unseren europäischen Kunden verstärken.

Bild 8 - Geschäftsbereich fertiva
Geschäftsentwicklung per 30. September / Ausblick 2006



Unser von fertiva gesteuertes Sortiment von Stickstoffdüngern profitierte im Berichtszeitraum Januar bis September 2006 von einem gestiegenen internationalen Preisniveau. Allerdings ist der Absatz aufgrund einer sehr verhaltenen Nachfrage der Handelsstufe in Europa, insbesondere im 3. Quartal, zurückgegangen. Der Hauptgrund

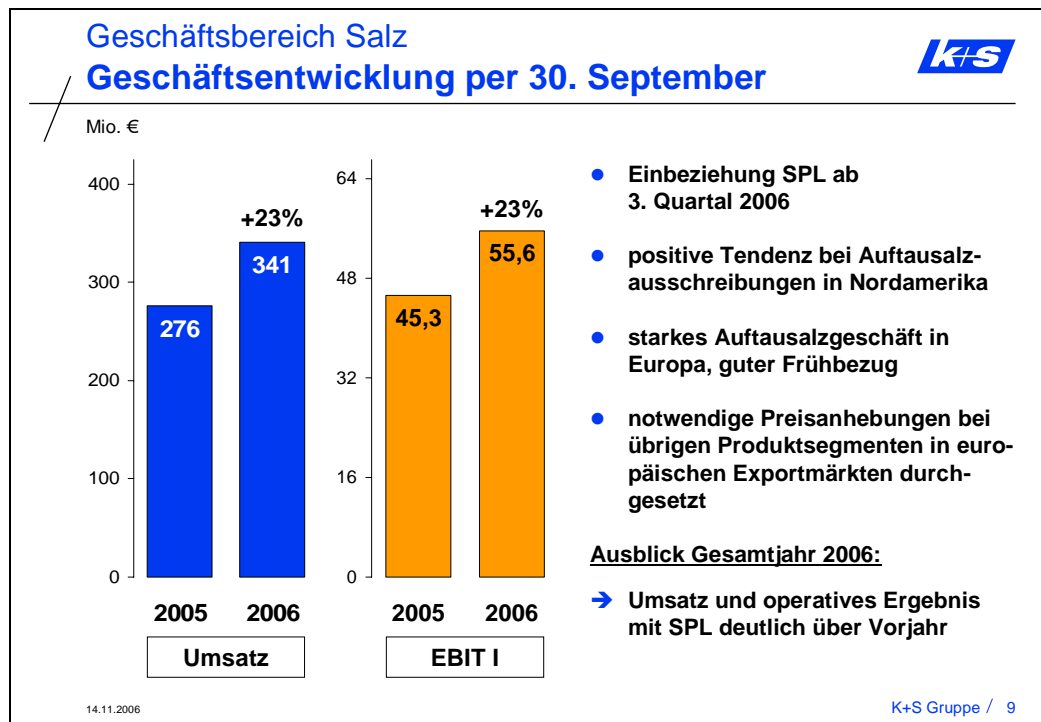
hierfür waren die noch gut gefüllten Läger unserer Kunden. Diesen Rückgang konnten wir durch Zusatzgeschäfte in Übersee mit Mehrnährstoffdüngern nicht ganz ausgleichen. So lag der Umsatz der fertiva in den ersten neun Monaten mit 414 Mio. € knapp 4 Prozent unter Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis der fertiva dagegen übertraf mit 14,6 Mio. € den Wert des Vorjahreszeitraums um 11 Prozent. Der seit Ende des 2. Quartals günstigere Ammoniakpreis führte zu günstigeren Einstandskosten und damit zu einer deutlichen Margenverbesserung.

Für das Jahr 2006 erwarten wir aufgrund höherer Durchschnittserlöse eine leichte Umsatzausweitung. Die immer noch relativ günstige Entwicklung des Ammoniakpreises sollten die Margen weiterhin begünstigen. Dies müsste auch zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses gegenüber dem bereits guten Vorjahreswert führen.

Bild 9 - Geschäftsbereich Salz

Geschäftsentwicklung per 30. September / Ausblick 2006



Meine Damen und Herren,

mit dem Erwerb der SPL haben wir im Geschäftsbereich Salz eine neue internationale Dimension erreicht.

In unserer neuen wichtigen Marktregion Südamerika sehen wir sowohl für Speisesalz als auch für Gewerbe- und Industriesalz positive Impulse aufgrund der anhaltend guten wirtschaftlichen Entwicklung und des Bevölkerungswachstums. In Nordamerika, das wir primär von Chile aus beliefern, haben wir bei den laufenden Ausschreibungen unsere hohen Marktanteile halten und das Preisniveau anheben können.

Im europäischen Auftausalz-Markt haben wir unsere führende Position durch unsere stets hohe Lieferfähigkeit im vergangenen Winter ausgebaut. Darüber hinaus profitieren wir in besonderem Maße von einem verstärkten Frühbezug, der im abgelaufenen – wie im vorhergehenden – Quartal zu erfreulichen Umsatzsteigerungen geführt hat.

Der westeuropäische Salzmarkt ist weiterhin stabil: Die gute Nachfrage in den europäischen Exportmärkten ermöglicht Preiserhöhungen bei Gewerbe- und Industriesalzen, die infolge deutlich höherer Kosten, vor allem bei Energie und Frachten, auch erforderlich waren.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Salz stieg in den ersten neun Monaten überwiegend konsolidierungsbedingt um 64,5 Mio. € bzw. 23 Prozent auf 341 Mio. €. Ohne die SPL hätte die Zunahme sowohl mengen- als auch preisbedingt 31,5 Mio. € bzw. 11 Prozent betragen. Das operative Ergebnis verbesserte sich – hauptsächlich wegen des sehr guten Auftausalzgeschäfts in Europa – ebenfalls um 23 Prozent auf 55,6 Mio. €

Unter der Annahme eines normalen Winters im 4. Quartal in Europa wie in den USA erwarten wir für das Gesamtjahr 2006 aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der SPL einen deutlichen Umsatzanstieg. Das operative Ergebnis sollte ebenfalls das Vorjahresergebnis übertreffen.

Bild 10 - Erfolgreiche Einbindung der SPL

Geschäftsbereich Salz
Erfolgreiche Einbindung der SPL



- **Managementteam vor Ort arbeitet erfolgreich**
- **Hafenerweiterung begonnen (Erhöhung Verladekapazität um 5 Mio. t)**
- **Integrationsprojekte angelaufen (IT, IFRS)**

14.11.2006 K+S Gruppe / 10

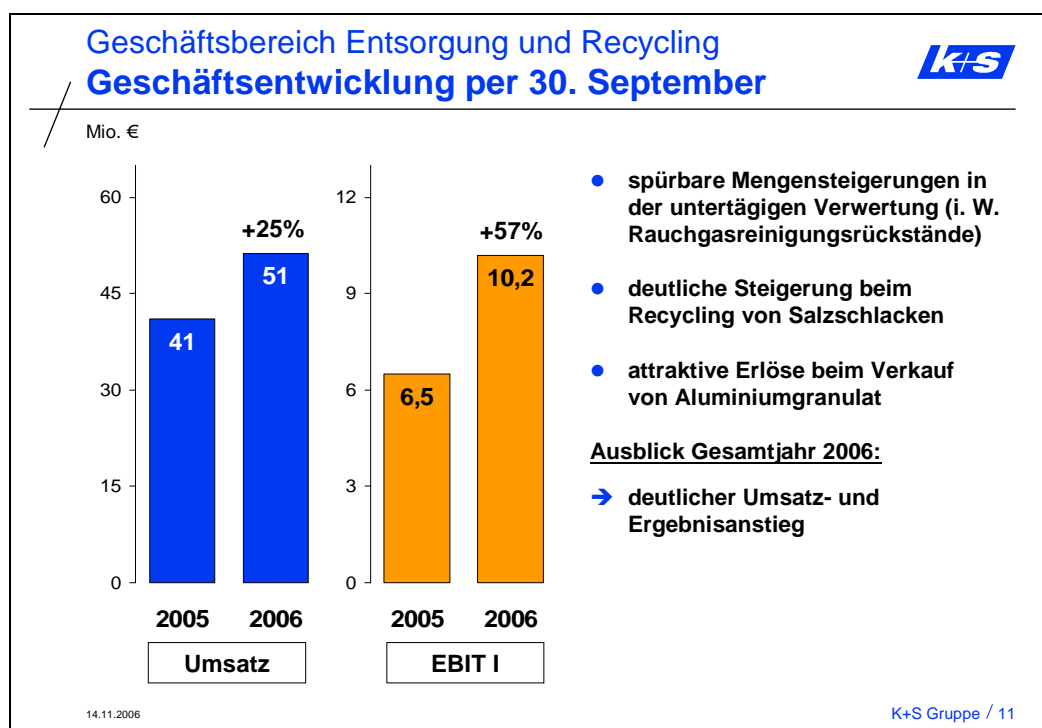
Noch einige Worte zur SPL, mit der die Zusammenarbeit in der K+S-Gruppe im Laufe des 2. Halbjahres sehr gut vorangekommen ist:

Im Sommer haben wir zwei erfahrene K+S-Manager in die SPL-Gruppe entsandt, die mit dem bewährten lokalen Management vor Ort gut zusammenarbeiten. Die gemeinsamen Anstrengungen der deutschen und chilenischen SPL-Kollegen beginnen sich auszuzahlen: So wird die esco erstmals zwei US-Kunden über die SPL-Tochter ISCO mit Siedesalz beliefern. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus SPL- und esco-Mitarbeitern, etabliert, die weitere Chancen in den internationalen Märkten ausfindig machen soll.

Darüber hinaus hat die SPL im 2. Halbjahr 2006 mit dem Großprojekt der Erweiterung des Patillos-Hafens begonnen. Das Projekt hat die Erhöhung der Verladekapazität des chilenischen Hafens um jährlich gut 5 Mio. t auf dann rund 10 Mio. t zum Ziel und soll in der zweiten Jahreshälfte 2007 abgeschlossen werden. Die Investitionskosten werden bei rund 10 Mio. € liegen.

Weitere Projekte zur Integration der SPL in die K+S Gruppe sind erfolgreich angelau-
fen. Hierzu zählt auch die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS-Standards
sowie die Einbindung der SPL in unsere bewährte IT-Infrastruktur.

Bild 11 - Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling
Geschäftsentwicklung per 30. September / Ausblick 2006



Der Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling war in den ersten neun Monaten durch höhere Entsorgungsmengen in der untertägigen Verwertung gekennzeichnet: Da seit Juni vergangenen Jahres in Deutschland Siedlungsabfälle nicht mehr unbehandelt auf übertägigen Deponien abgelagert werden dürfen, sind die Abfallverbrennungsanlagen hoch ausgelastet. Die Verwertungsmengen von Rauchgasreinigungsrückständen sind per September um rund 50.000 t gestiegen.

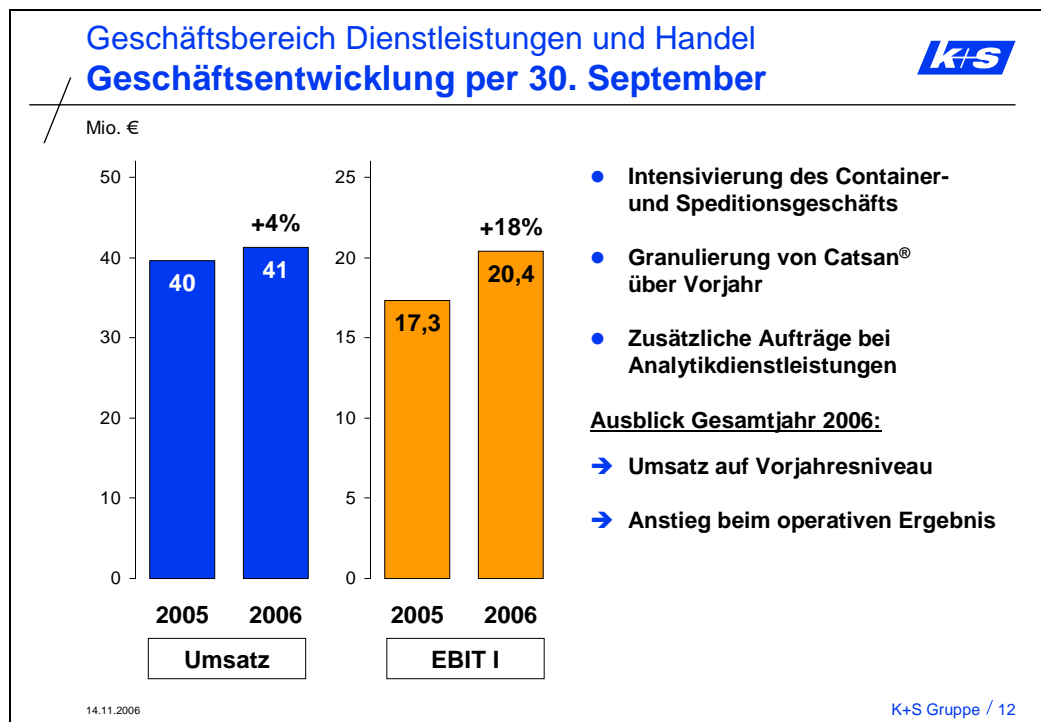
Das Recycling von Aluminium-Salzschlacken verlief im Berichtszeitraum ebenfalls sehr erfolgreich: Unsere Kapazitäten sind hier voll ausgelastet. Mengen und Erlöse beim Verkauf von Aluminiumgranulat sind stark gestiegen.

Wir gehen davon aus, dass die Kapazität unserer REKAL-Anlage auch in den kommenden Jahren voll ausgelastet sein wird. Grundlage dieser Prognose sind unsere gute Marktposition in Deutschland und Westeuropa sowie die erfolgreiche Marktarbeit in osteuropäischen EU-Ländern.

Aufgrund der positiven Entwicklungen im Verwertungsgeschäft und beim Aluminiumrecycling erzielte der Geschäftsbereich in den ersten neun Monaten einen um 25 Prozent höheren Umsatz von 51 Mio. €. Das operative Ergebnis verbesserte sich im gleichen Zeitraum auf über 10 Mio. € – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 57 Prozent.

Auch für das Gesamtjahr 2006 erwarten wir aufgrund der günstigen Nachfrage nach unseren Leistungen ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheres Umsatzniveau. Analog zur Umsatzentwicklung erwarten wir einen spürbaren Anstieg des operativen Ergebnisses.

**Bild 12 - Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel
Geschäftsentwicklung per 30. September / Ausblick 2006**



Nun zu unserem Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel: In den ersten neun Monaten erzielte der Geschäftsbereich einen Umsatz mit Dritten in Höhe von 41 Mio. € – rund 4 Prozent mehr als im Vorjahr. Erheblichen Anteil hatte daran das mengenbedingt gute Geschäft bei der Granulierung von CATSAN; außerdem hat der Bereich Analytik zusätzliche Aufträge in der Lebens- und Futtermittelanalytik akquiriert.

Das operative Ergebnis verbesserte sich per 30. September 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent und erreichte 20,4 Mio. €. Im Wesentlichen ist der Zuwachs darauf zurückzuführen, dass wir die kostengünstigen Container-Transporte ex Hamburg und Antwerpen in diesem Jahr weiter intensiviert haben. Zudem waren ein stärkeres Speditionsgeschäft sowie ein höherer Warenumschlag für das gestiegene operative Ergebnis maßgeblich.

Für das Gesamtjahr 2006 erwarten wir im Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis sollte leicht ansteigen.

Bild 13 - Anstieg der Mitarbeiterzahl


K+S Gruppe
Anstieg der Mitarbeiterzahl



Anzahl	2006 30.09.	2005 30.09.	+ / -
K+S Gruppe gesamt *	11.843	11.051	+ 792
davon Auszubildende	621	588	+ 33

* inkl. befristet Beschäftigter, gemessen in Vollzeitäquivalenten

- Einbeziehung der SPL
- Ausbildungsinitiative gestartet
- Variabilität der Vergütungssysteme



14.11.2006

K+S Gruppe / 13

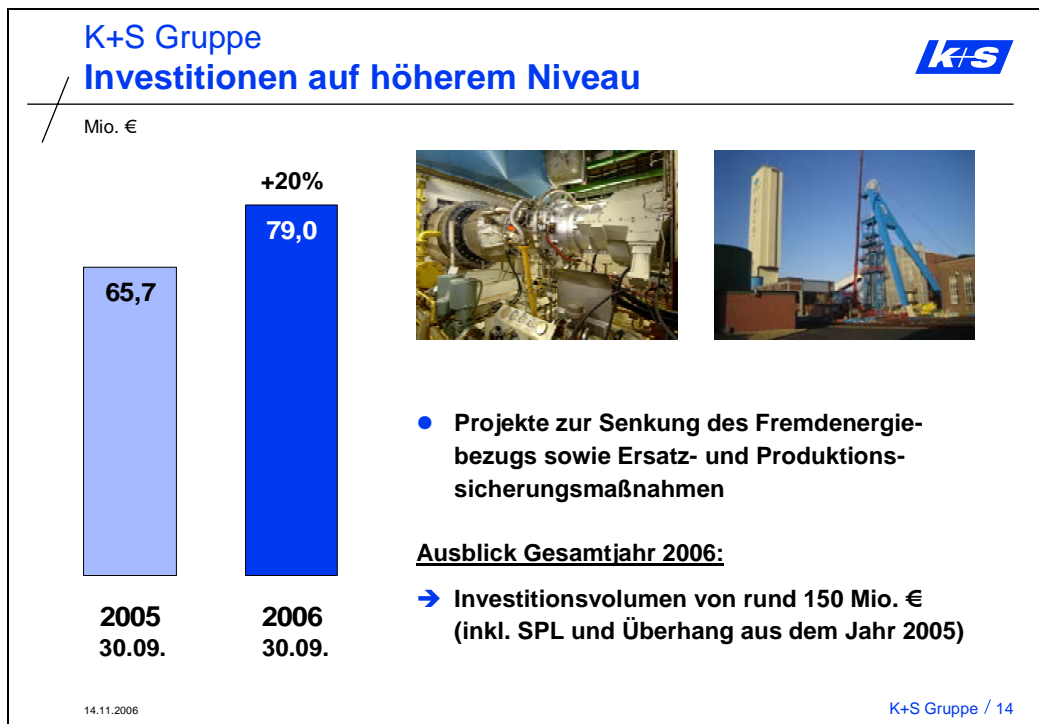
Meine Damen und Herren,

nun zu den Menschen in der K+S Gruppe. Am 30. September 2006 waren in der K+S Gruppe insgesamt 11.843 Mitarbeiter beschäftigt – 792 mehr als im Vorjahr. Der überwiegende Teil unserer neuen Mitarbeiter arbeitet bei den Mitte des Jahres erworbenen Gesellschaften der SPL. Ohne Berücksichtigung der SPL hätte sich die Mitarbeiterzahl kaum verändert.

Der Personalaufwand stellt mit rund 492 Mio. € per 30. September 2006 den größten Kostenblock in der K+S Gruppe und ist gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent gestiegen. Durch verstärkt erfolgsabhängige Vergütungssysteme mit festen und variablen Gehaltsanteilen erreichen wir zunehmend – neben der Motivation der Belegschaft – die notwendige höhere Flexibilität, um uns im internationalen Wettbewerb an wechselnde konjunkturelle Entwicklungen erfolgreich anpassen zu können und damit auch die Arbeitsplätze sicherer zu machen.

Die Zahl der Auszubildenden belief sich am 30. September 2006 auf 621 – ein Zuwachs von 33 Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich für diesen Zuwachs ist nicht zuletzt unsere in diesem Jahr gestartete Ausbildungsinitiative: Zusätzlich zu den tariflich vereinbarten Neueinstellungen haben 27 weitere Jugendliche einen Ausbildungsplatz in der K+S Gruppe erhalten. Damit erreicht K+S zum Jahresende voraussichtlich eine Ausbildungsquote (bezogen auf die inländischen Standorte) von über 6 Prozent – ein überdurchschnittlich hoher Wert und ein deutliches Signal für unser besonderes Engagement für die jungen Menschen in unserer Gesellschaft.

Bild 14 - Investitionen auf höherem Niveau




Kommen wir nun zu den Investitionen: In den ersten neun Monaten stiegen unsere Investitionen auf 79,0 Mio. € an. Im Vordergrund stehen hier Projekte zur Senkung des Fremdenergiebezugs sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in die untertägige Infrastruktur.

Für das Jahr 2006 rechnen wir – einschließlich der Investitionsüberhänge aus dem Jahr 2005 sowie der geplanten Investitionen bei der SPL – mit einem Investitionsvolumen von etwa 150 Mio. €. Schwerpunkte bilden Erhaltungsinvestitionen und einige kleinere Optimierungsmaßnahmen zur Kapazitätssicherung.

Die Höhe der Abschreibungen erwarten wir bei knapp 130 Mio. €

Bild 15 - Ausblick für 2006 leicht angehoben

K+S Gruppe
Ausblick für 2006 leicht angehoben 

- steigender Einsatz mineralischer Düngemittel
(hoher Verbrauch von Nahrungsmitteln und Bioenergierohstoffen)
- Festigung des internationalen Preisniveaus für Düngemittel
- Einbeziehung der SPL (Umsatz gut 100 Mio. €, operatives Ergebnis 12-15 Mio. €, normales Auftausalzgeschäft bei esco und SPL für Q4 unterstellt)

	2006 (e)	2005
→ - Umsatz:	3,0 - 3,1 Mrd. €	2,8 Mrd. €
- Operatives Ergebnis (EBIT I):	275 - 285 Mio. €	251 Mio. €
- Konzernergebnis, bereinigt:	165 - 175 Mio. €	161 Mio. €
- Ergebnis je Aktie, bereinigt:	4,00 - 4,25 €/Aktie	3,81 €/Aktie

14.11.2006 K+S Gruppe / 15

Meine Damen und Herren,

wie schätzen wir die Entwicklung der K+S Gruppe für das Gesamtjahr 2006 ein?

Auf den Agrarmärkten sollte der hohe Verbrauch von Nahrungsmitteln sowie von Bioenergierohstoffen zu weiter abnehmenden Lagerbeständen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen führen. Die infolgedessen zu erwartenden weiteren Preissteigerungen werden nach unserer Einschätzung den Einsatz mineralischer Düngemittel ansteigen lassen. Besonders die steigende Nachfrage nach Bioenergierohstoffen wirkt sich günstig auf die weltweite Düngemittelnachfrage aus.

Nach der Preiseinigung für Kalidüngemittel mit Indien und China hat sich das internationale Preisniveau aufgrund der hohen Auslieferungen und der zu beobachtenden starken Reduzierung der Lagerbestände weiter gefestigt.

Für das Salzgeschäft im vierten Quartal gehen wir sowohl für den europäischen als auch für den nordamerikanischen Markt von mittleren langjährigen Absatzwerten aus.

Vor diesem Hintergrund sollte der **Umsatz** der K+S Gruppe im Jahr 2006 auf 3,0 bis 3,1 Mrd. € ansteigen (bisherige Prognose: 3,0 Mrd. €). Der Umsatzbeitrag der SPL wird im 2. Halbjahr 2006 unverändert mit gut 100 Mio. € erwartet.

Beim **operativen Ergebnis EBIT I** wird jetzt ein Wert zwischen 275 und 285 Mio. € (bisherige Prognose: 265 bis 280 Mio. €) erwartet. Dies entspräche einem Anstieg um 25 bis 35 Mio. € gegenüber dem Vorjahr; auf die SPL dürften hiervon 12 bis 15 Mio. € im 2. Halbjahr 2006 entfallen.

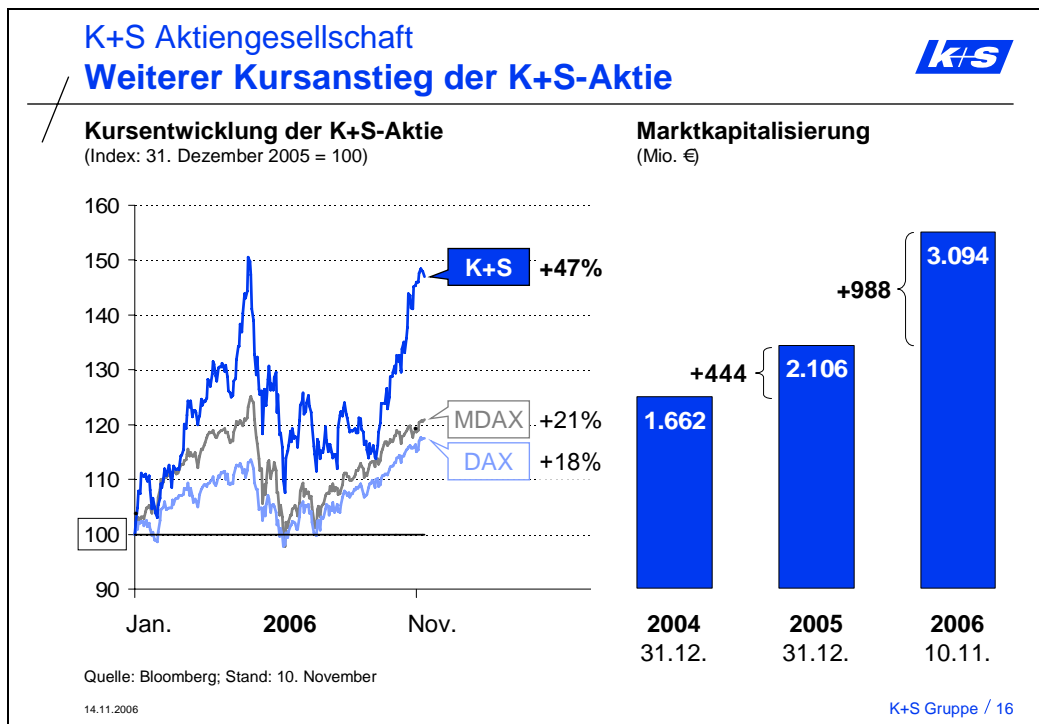
Das **bereinigte Ergebnis nach Steuern** sollte zwischen 165 und 175 Mio. € liegen – gegenüber 161 Mio. € im Vorjahr. Dies entspräche einem **bereinigten Ergebnis je Aktie** von rund 4,00 bis 4,25 €/Aktie (Vorjahr: 3,81 €/Aktie).

Auch für das **Jahr 2007** sind wir zuversichtlich. Die weltweit wieder wachsende Nachfrage nach Kalidüngemitteln dürfte bei einer stagnierenden Angebotskapazität positive Auswirkungen auf das Preisniveau haben. Die anhaltende Vollauslastung unserer Kalidüngemittelproduktion erfordert – wie geschildert – einen höheren Aufwand.

Das operative Ergebnis sollte im kommenden Jahr – einen im langfristigen Vergleich normalen Auftausalzabsatz unterstellt – dennoch an das sehr hohe Niveau des Jahres 2006 wieder heranreichen können.

Wir sind gut vorbereitet, um unseren Wachstumskurs fortzusetzen. Wir nehmen starke Marktpositionen ein, verfügen über innovative Produkte sowie über eine ausgeprägte Kundenorientierung. Intern konzentrieren wir uns auf ein straffes Kostenmanagement und die Optimierung unserer Wertschöpfungsketten. Wachstum durch Akquisitionen und Kooperationen bleibt ein weiterer Schwerpunkt unserer Strategie.

Bild 16 - Weiterer Kursanstieg der K+S-Aktie



Meine Damen und Herren,

die Ergebnisse und Potenziale unserer Gruppe werden zunehmend erkannt; dies hat sich erneut im Kurs der K+S-Aktie niedergeschlagen: Seit Anfang des Jahres ist er um 47 Prozent gestiegen. DAX und MDAX haben in diesem Zeitraum 18 Prozent bzw. 21 Prozent zugelegt.

Nach einer längeren Phase der Seitwärtsbewegung verbesserten Zinssenkungserwartungen in den USA sowie gesunkene Energiekosten in den letzten Wochen die Stimmung auf den Aktienmärkten, so dass auch der MDAX kontinuierlich anstieg und der DAX sogar einen neuen Jahreshöchstwert erreichte. Zudem reagierte der Kapitalmarkt positiv auf die abgeschlossenen Verhandlungen über Kalipreise mit China.

An der Börse ist unsere Gruppe mit gut 3 Mrd. € bewertet. Im MDAX liegen wir damit unter den Top Ten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Herr Steiner wird Ihnen nun die finanzwirtschaftlichen Eckdaten erläutern.